

Inhalt

1. Einführung: Zur Kulturpoetik des Plunders	7
1.1 Das 19. Jahrhundert als Säkulum der überflüssigen Dinge	10
1.2 Plunder ist nur ein Wort: Zum Verhältnis von Sprache und Dingen ...	15
1.3 Marginalien (be)schreiben: Literatur und Kulturtheorie	19
1.4 Dinge im Realismus	24
1.5 Plunder erzählen oder Plunder beschreiben: Narratologische Dimensionen	29
1.6 Keller, die Dinge und die Ränder: Forschungsüberblick	33
1.7 Hypothesen und Methodik.....	38
2. Die Bildung des Plunders: Zur Bedeutung marginalisierter Dinge im Roman <i>Der grüne Heinrich</i> (1854/55)	43
2.1 Der Stoff, aus dem die Kindheit ist: Frau Margret	47
2.1.1 Die Unordnung der Dinge und die Ordnung des Textes.....	52
2.1.2 Die Ökonomie des Marginalen	54
2.2 Ordnungen bilden: Zum Konnex von Sammeln und Entsorgen.....	62
2.3 Bildung aus zweiter Hand.....	70
2.3.1 Ästhetisierung randständiger Dinge.....	71
2.3.2 Zeichnungen.....	76
2.3.3 Bücher	81
2.4 Poetische Atrophie: München und die Entzauberung des Trödels.....	93
2.5 Zwischenfazit	102
3. Räume: Form- und Funktionsgeschichten des Hausrats	105
3.1 Zwischen Urväterhausrat und Plunderware: Zum zeitgenössischen Reglement ‚moderner Stubenexistenzen‘	105
3.2 Schöner wohnen, schöner sterben? Interieur und Weiblichkeit: <i>Regine</i>	115
3.3 Unheimliche Häuser, unheimlicher Hausrat: <i>Die Geisterseher</i>	135
3.4 ‚Wo Menschen neben Menschen wohnen‘ – Mietsachen zwischen Luxus und Trödel: <i>Die arme Baronin</i>	149
3.5 Poetologisches Interieur: <i>Das Sinngedicht</i>	159
4. Zeiten: Dinge zwischen Erinnern und Vergessen	167
4.1 ‚Wir gehen bleibend fort‘? Zum Bündnis von Dingen, Zeiten und Erinnerungen.....	168

4.2	Andenken auf der Kippe: <i>Die zwei Uhren</i>	172
4.3	Tradierungskrisen: Erinnern – Vergessen – Bewahren – Zerstören	177
4.3.1	Zerstören als Form der Bewahrung: Raabes <i>Die Akten des Vogelsangs</i>	179
4.3.2	Erinnertes Vergessen: Stifters <i>Die Mappe meines Urgroßvaters</i> ..	186
4.3.3	Bewahren als Form der Zerstörung: Gerstäckers <i>Wenn wir einmal sterben</i>	192
4.4	Kollektive Erinnerungsdinge oder kollektiver Plunder? <i>In einem schweizerischen Zeughause</i>	202
5.	Texturen: Materialgeschichtliche und formalästhetische Aspekte des Plunders.....	216
5.1	Textgewebe zwischen Struktur und Textur	216
5.2	Texte und Textil im 19. Jahrhundert	220
5.2.1	Materialgeschichtliche Verbindungen: Lumpen, Papier, Literatur.....	222
5.2.2	Himmliche Lumpen: <i>Don Correa</i>	232
5.3	Dingnarrative zwischen Überfluss und Überflüssigem	242
5.3.1	Vom Reiz alter Schachteln: <i>Die drei gerechten Kammacher</i>	245
5.3.2	Textureffekte	255
6.	„Nicht alles kann ewig dauern“: Schlussbetrachtung.....	264
	Literaturverzeichnis	275
	Dank.....	294
	Personenregister	295